

Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90317 Nürnberg

Spielzeugmuseum Nürnberg

Telefon: 0911 / 231-3164
Telefax: 0911 / 231-5495
e-mail: museen@stadt.nuernberg.de

Pressemitteilung

**„Mensch ärgere Dich nicht“
Geschichte eines Spieleklassikers**

**Neue Sonderausstellung im Spielzeugmuseum
vom 2. Juli 2004 bis 13. Februar 2005**

Fast jeder kennt „Mensch ärgere Dich nicht“. Wer erinnert sich nicht an die Tränen, die er als Kind vor Wut und Enttäuschung beim Spielen vergossen hat? Für unzählige Menschen ist „Mensch ärgere Dich nicht“ der Inbegriff des Familienspiels, das von heftigen Emotionen und unwägbarem Würfelglück bestimmt wird. Seit nunmehr neunzig Jahren ist es in nahezu unveränderter Form auf dem Markt und in fast jedem deutschen Haushalt zu finden. Mit Unterstützung der Schmidt Spiele GmbH zeigt das Spielzeugmuseum Nürnberg in seiner neuen Sonderausstellung die Geschichte des Spieleklassikers und seiner Nachahmungen, geht den uralten indischen Wurzeln und europäischen Varianten nach und beleuchtet auch die emotionale Ebene des Spiels.

Die Geschichte von „Mensch ärgere Dich nicht“ begann in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts im Münchner Arbeiterviertel Giesing. Der Angestellte Josef Friedrich Schmidt (1871-1948) bastelte zur Beschäftigung seiner drei Kinder ein Spiel auf der Grundlage von „Eile mit Weile“ und „Ludo“. Er verzichtete auf etliche taktische und strategische Finessen der Vorläufer und entwickelte damit ein Würfelspiel, das auf einen schnellen Spielverlauf und das Hinauswerfen der Figuren angelegt war. Wirklich neu waren die einprägsame grafische Gestaltung und der originelle Titel. Erste Auflagen aus seiner kleinen Werkstatt waren zunächst nur für den privaten Bekanntenkreis bestimmt. Die gewerbliche Produktion begann 1914, dem offiziellen Gründungsjahr des Schmidt Spieleverlags. Bei Kriegsbeginn war „Mensch ärgere Dich nicht“ noch wenig bekannt. Aus privater Initiative wurden damals große Mengen von Sachspenden, sogenannte „Liebesgaben“, für die Truppen gesammelt. Da auch Brett- und Kartenspiele gefragt waren, spendete J. F. Schmidt 3000 seiner Spiele an Armee und Lazarette. Feldpostbriefe und Karikaturen belegen, dass das neue Spiel bei den Soldaten gut ankam.

museen der stadt nürnberg

Mit dem Frieden kam der Durchbruch: Schon 1920 erreichte „Mensch ärgere Dich nicht“ eine Auflagenhöhe von einer Million Exemplaren. Zahlreiche Verlage versuchten in der Folgezeit durch Plagiate und Nachahmungen vom anhaltenden Erfolg des Originalspiels zu profitieren. Rechtlich geschützt werden konnten nämlich nur Titel und Gestaltung, nicht aber die Spielidee. Im Laufe der Jahrzehnte kamen immer wieder Spiele heraus mit ähnlich klingenden Titeln wie „Der Mann muß hinaus“ oder „Mensch, verdrück Dich“. „Ärger-Spiele“ kamen regelrecht in Mode.

Allein schon in der Titelwahl spiegelt sich die große Bandbreite von Emotionen, die mit diesem Spiel verbunden ist. Letztlich konnten die Plagiate dem Original aus dem Schmidt Spiele-Verlag aber nicht schaden, sondern machten es nur noch bekannter: Etwa 70 Millionen Exemplare von „Mensch ärgere dich nicht“ wurden bisher verkauft. Das Unternehmen wurde bis 1997 von den Nachfahren des Firmengründers geführt. Seitdem gehört die Schmidt Spiele GmbH zur Blatz-Gruppe in Berlin.

„Mensch ärgere Dich nicht“ zählt zur Gattung der Würfelbrettspiele. Zwar ist es gerade erst einmal neunzig Jahre alt, doch reichen seine Wurzeln bis nach Indien auf das „Chaupad“ Spiel zurück. Dieses komplexe Laufspiel mit ursprünglich religiösem und symbolischen Gehalt, das bis heute Nationalspiel der Inder ist, kann auf eine etwa 2000-jährige Tradition zurück blicken. Bis heute sind zahlreiche historische und aktuelle Varianten und Namen des Spiels in Indien und anderen asiatischen Ländern bekannt. Indien-Reisende brachten „Chaupad“ nach Europa und in die USA, wo es als „Pachisi“ zum Sammelbegriff für indische Laufspiele wurde. Überwiegend einfache Pachisi-Varianten wie „Eile mit Weile“ oder „Ludo“ erschienen im 19. Jahrhundert auf dem Markt. Doch erst in seiner von Josef Friedrich Schmidt entwickelten Form und unter dem seit 1914 gebräuchlichen Titel „Mensch ärgere Dich nicht“ wurde dieses uralte und doch ewig junge Spiel richtig populär.

„Mensch ärgere Dich nicht“ ist *das* Spiel der Gefühle. Sein Erfolg beruht auf der genialen Mischung aus kinderleichten Regeln und unwägbarem Würfelglück. Es spricht Jung wie Alt – ohne Umwege über taktische Finessen und strategisches Denken – direkt auf der Ebene der Gefühle an. Auf verblüffende Weise spiegeln sich in der Farbsymbolik der Spielfiguren und den sprechenden Titeln der Nachahmungen höchst verschiedene Empfindungen und Charakterzüge: Aggression und Hochmut (Rot), Hoffnung und Selbstbewusstsein (Grün), Ärger und Aufregung (Gelb), Ruhe und Gelassenheit (Blau). In diesem Sinne ist „Mensch ärgere Dich nicht“ mehr

museen der stadt nürnberg

als die schlichte Aufforderung mit Anstand verlieren zu lernen. Es ist ein Appell, das Leben – trotz ausbleibender Sechser und ständiger Rauswürfe – mit Gleichmut zu meistern.

Zahlreiche Spiele aus bedeutenden Privatsammlungen belegen in der Ausstellung die facettenreiche Geschichte dieses klassischen Familienspiels. Natürlich kann man auch selbst spielen und sich dabei – wie Heinz Rühmann oder Gerhart Polt im Film – auch mächtig ärgern. Im Rahmen eines Schreibwettbewerbs werden zudem die schönsten Geschichten rund um das „Ärgerspiel“ gesucht. Wer nicht schreiben will, kann raten: Wie viele Spielfiguren befinden sich in einer Sondervitrine? Wertvolle Sachpreise garantieren Freude statt Ärger – zumindest für die Gewinner.

Ort: Spielzeugmuseum Nürnberg
Karlstraße 13-15
90403 Nürnberg

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

Di – Fr 10.00 – 17.00 Uhr
 Sa u. So 10.00 – 18.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	€ 5,00
Ermäßigte	€ 2,50
Familienkarte 1	€ 5,50 (1 Erwachsener mit eigenen Kindern)
Familienkarte 2	€ 10,50 (2 Erwachsene mit eigenen Kindern)
Schulklassen	€ 1,20 p.P.
Gruppen	€ 3,70 p.P. (ab 10 Personen)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der *museen der stadt nürnberg*,
 Tel.: 0911 / 231-5420.

